



Iff-Professorin Susanne Fengler (li.) und Medienminister Andreas Krautscheid haben der jordanischen Prinzessin Rym Ali und JMI-Leiterin Rania Barkat Hilfe versprochen.

Unterstützung für Amman

Das Dortmunder Institut für Journalistik (Ifj) und das Erich-Brost-Institut für internationalen Journalismus arbeiten seit Herbst 2008 eng mit dem Jordan Media Institute (JMI) in Amman zusammen. Gemeinsam mit anderen Universitäten gestalten sie den Lehrplan für einen neuen Journalistikstudiengang und planen eine deutsch-jordanische „Summer School“ für Studenten beider Länder.

Bildungs- und Hochschulpolitik haben eine hohe Priorität für den jordanischen Staat. Die größte der 20 Universitäten im Land ist die University of Amman. In der Hauptstadt sollen ab Herbst 2009 am Jordan Media Institute auch Studenten zu Journalisten ausgebildet werden. Gemeinsam mit verschiedenen Universitäten aus der arabischen Welt, Europa und den USA – darunter die renommierte Columbia University in New York – berät das Team des Ifj die neue Journalistenschule bei der Entwicklung eines Lehrplans. „Ähnlich wie in Dortmund sollen Wissenschaft und Praxis verzahnt werden“, sagt Judith Pies, die im deutschen Beratungsgremium unter der Leitung von Journalistik-Professorin Susanne Fengler arbeitet.

Der Zeitungsmarkt in Jordanien hat in den vergangenen Jahren an Vielfalt und Qualität gewonnen. Der Rundfunklandschaft fehlt es aber noch an dieser Vielfalt: Auf dem Fernsehmarkt herrscht Stillstand.

Erst seit 2004 werden zunehmend private Radiostationen zugelassen. Die internationalen arabischen Satellitenkanäle wie Al Dschasira oder Abu Dabi TV sind deshalb nach wie vor die beliebtesten Fernsehprogramme. „Die jordanische Medienlandschaft ist im Umbruch. Dem Journalismus fehlt oftmals jedoch die Glaubwürdigkeit innerhalb der Bevölkerung“, so Judith Pies, die für Recherchen zu ihrer Doktorarbeit viel in dem Land gereist ist. „Eine Verbesserung journalistischer Standards durch systematische Journalistenausbildung ist von enormer Bedeutung für die weitere Entwicklung.“

Das Jordan Media Institute hat diese Bedeutung erkannt und will als Pilotprojekt auch über Jordanien hinaus hohe Standards in der Journalistenausbildung etablieren. Die Summer School soll dieses Ziel unterstützen, indem sie jordanischen Journalistikstudenten einen Einblick in den deutschen Journalismus ermöglicht. Gleichzeitig soll die Kooperation bei den deutschen Teilnehmern ein Verständnis für die Situation der Kollegen wecken und gängige Vorurteile ausräumen.

Ab 2010 wird die Staatskanzlei NRW für zunächst zwei Jahre die Kooperation fördern, kündigte der Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Andreas Krautscheid, in Amman an. ↻

Caroline Lindenkamp

Online-Zeitschrift für Buchbesprechungen

Die Kommunikations- und Medienwissenschaften haben eine eigene Rezensenzeitschrift: Seit September ist das Internet-Journal „r:k:m – Rezensionen:Kommunikation:Medien“ online.

Die Site versteht sich als integratives Rezensionsorgan für alle wissenschaftlichen Publikationen aus den Themenbereichen Kommunikation und Medien. Dabei sollen nicht nur sozialwissenschaftlich-empirische Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden, sondern auch solche, in denen der geistes- und kulturwissenschaftliche Zugriff dominiert.

„r:k:m“ ist ein Kooperationsprojekt des Dortmunder Instituts für Journalistik (Ifj), des Bochumer Instituts für Medienwissenschaft und des Essener Instituts für Kommunikationswissenschaft. Gemeinsam wollen die drei Einrichtungen der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) für ein möglichst breites thematisches Spektrum der publi-

zierten Buchbesprechungen sorgen und einen aktiven wissenschaftlichen Austausch zwischen den unterschiedlichen Fachrichtungen stimulieren.

Herausgegeben wird die Publikation von Ifj-Professor Horst Pöttker, dem Bochumer Filmwissenschaftler Vinzenz Hediger und dem Essener Semiotiker Achim Eschbach. Die Redaktion ist am Dortmunder Institut für Journalistik angesiedelt.

Neben herkömmlichen wissenschaftlichen Rezensionen will „r:k:m“ auch Raum für neue Formen der multimedialen Buchkritik bieten. Zum Launch erläuterte Ko-Herausgeber Horst Pöttker die Hintergründe des Projekts in einem Video-Interview. ↻

Mark A. Halawa

Link

„r:k:m – Rezensionen:Kommunikation:Medien“ ist im Internet unter <http://www.rkm-journal.de> abrufbar.